



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

XCVII. Papst Nicolaus V. unterwirft die Capelle im Schlosse zu
Tangermünde, deren Probst und Capitel unmittelbar dem apostolischen
Stuhle, unter Exemption derselben von der Diöcesanschaft des ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

truwe dinste, die vnser diener vnd lieber getruwer Heinrich Dheqwede vns ofte vnd dicke getan hat, tegelichen thud vnd hinfurder bas meher noch wol tun sal vnd magk. Darvmb vnd auch von befunderen gnaden wegen wir Im vnd seinen menlichen liebeslehenzerben disse hirnachgeschreben gutere, Jerlich czynse vnd Rente, mit namen Im dorffe zu Belkow ober lyntstaden hoff vnd huben VI scheffel roggen vnd VI scheffel gersten, ober belkowen hof vnd huben VI scheffel roggen vnd VI scheffel gersten, Item ober eynen andern hofe Im selbigen dorffe VI scheffel gersten vnd im dorffe zu Scharstede I wispel roggen, dieselben gutere, Jerlich czynse vnd rente vnser Borger zu Tangermunde vnd lieber getruwer Heyne Querstede zu rechten manlehen vnd sein elichen hufzrowe zu lipgedinge yeczvnd von vns vnd vnsern herschafft Innehaben vnd besiczen, zu eynen rechten angefelle, In crafft vnd macht dießes briefes, also wanne der obgnante Heyne Querstede ane libeslehenzerben vnd auch sein eliche hufzrowe von todeswegen abegen werden, alsodenne so sollen die ergnanten gutere, Jerlich czynse vnd rente, mit allen Iren fryheiten vnd gnaden an den mergnanten heinrichen Dheqwede vnd an seine rechte menliche liebeslehenzerben kommen vnd gefallen vnd er vnd sin libeslehenzerben, als ofte vnd dicke des not geschiet, von vns, vnsern erben vnd der herschafft zu Brandenburg zu rechten manlehen nemen, entpfahen, sich des gebrochen vnd vns darvon halten, tun vnd dienen sollen, als manlehens recht vnd gewonheit ist etc. — vnd geben Im des zu einen Inwyser vnsern lieben getruwen Arnd von Ludericz. Zu Orkonde mit vnserm anhangenden Ingesigel verfigelt vnd geben zu Tangermunde, am dornstage Sand viti tage, Anno domini etc. XLVII^o.

R. Jurge von woldensfels, Cammermeister.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche XIX, 155.

XCVII. Papsi Nicolaus V. unterwirft die Capelle im Schlosse zu Tangermunde, deren Probst und Capitel unmittelbar dem apostolischen Stuhle, unter Exemption derselben von der Diöcesanschaft des Bischofes von Halberstadt, am 6. September 1447.

Nicolaus Episcopus, seruus seruorum dei, ad perpetuam rei memoriam. Licet omnium apostolica Sedes ecclesiarum et locorum ecclesiasticorum Principatum obtineat, ac illa sibi disponente domino subiecta sint, ipsa tamen ex eis aliqua sibi plerumque specialiter subdit et a quorumlibet potestate deducit, ea singularibus honoris et libertatum prerogativis amplectens, ut illa, nec non ipsorum ministri Sedis eiusdem suffulta presidii protectionis et tranquillitatis ubertate spiritualiter et temporaliter votivis proficiant iugiter incrementis. Hinc est, quod nos dilecti filii nobilis viri Frederici, Marchionis Brandenburgensis, ad Capellam in eius, quo communiter moram trahere consuevit, Castro Tangermunde Alberstadenis Diocesis consistentem se non modicam gerere devotionem asserentis, in hac parte supplicationibus inclinatis, Cappellam predictam nec non eius prepositum, qui pro tempore fuerit, et Capitulum ac nunc et pro tempore existentes Canonicos et personas cum omnibus possessionibus, rebus ac bonis ad Capitularem dicte Capelle Mensam etiam pro tempore spectantibus, ab omni iurisdictione, dominio et potestate Venerabilis fratris nostri Episcopi Halberstadenis et quorumlibet aliorum Iudicum Ordinariorum presentium et futurorum

auctoritate apostolica perpetuo prorsus eximus et totaliter liberamus Ac sub beati Petri nec non dicte sedis et nostre protectione suscipimus illaque nobis et dicte Sedi volumus immediate Subiacere ita, quod Episcopus et Iudices prefati etiam ratione delicti vel contractus, aut rei de qua agatur, ubicumque committatur delictum, iniatur contractus seu res ipsa consistat, in Cappellam, Prepositum, Capitulum, Canonicos et personas huiusmodi vel illorum aliquem, non possint aliquam iurisdictionem aut superioritatem vel quodcumque dominium exercere, decernentes omnes et singulos processus ac excommunicationis, suspensionis, et interdicti nec non alias ecclesiasticas sententias, censuras et penas, quos haberi vel promulgari ac totum id et quidquid fieri vel attemptari quavis auctoritate contra exemptionem et liberationem huiusmodi contigerit, nullius existere roboris vel momenti non obstantibus sel. rec. Innocentii Pape quarti predecessoris nostri, que incipit „Volentes“ et aliis Apostolicis constitutionibus et ordinationibus nec non ipsius Cappelle iuramento, confirmatione Apostolica, vel quavis alia firmitate roboratis statutis et consuetudinibus ceterisque contrariis quibuscumque. Nulli ergo etc. Datum Rome apud Sanctum Petrum, Anno etc. Millesimo quadringentesimo quadragesimo septimo, octavo idus Septembris, Pontificatus nostri Anno primo.

Nach einer Abschrift aus dem Vaticanischen Geh. Archive Anni I, T. IV, 167 und einer Copie im Churm. Lehnecopialbuche XXI, Bl. 197.

XCVIII. Markgraf Friedrich der Junge bestätigt der Stadt Tangermünde die den Tuchhändlern auf Grund älterer Privilegien der Markgrafen Conrad, Otto und Johann im Jahre 1339 von dem Rathe ertheilten Privilegien, am 21. Dezember 1447.

Wir frederick der Junge, von gots gnaden Marggraue to Brandenburg vnd Burggraue to Noremerch, Bekennen openbar mit dussere briue vor alsweme, dat vnse lieuen getruwen Gyldeistere, Schaffere vnd gemeyne Gyldebrudere der gewantnider Gylde In vnser Stad Tangermunde vor vns kommen sein vnd vns sitiglichen gebeden vnd angelant hebben, dat wy one oren gildebrieff, den sie von vnserm Rade to Tangermunde mit vultort der Hochgeborn forsten, Hern Cunrats, Hern Otten vnd Hern Hannses, Seligen Marggrauen to Brandenburg, vnnsen vorfarn hebben, die denne In latino vp dudelchs alus von worde to worde Inholdende ist: In deme namen vnnses Hern, Amen. Went die gescheft der ersten mynschen plegen tomaken in den Herten der nakome dwelinge vnd twiele vmb langicheit willen der twischen tyd, behalben sy sint mit briuen vnd mit tugen plickliken geuestiget; Hyr vmb is it, dat wy Fricze von Stendal, Sabel von Schricken, Hinrick von Jerchel, Diderick von Storckow, Hinrick vos, Sabel von Angern, Ratmanne der Stad Tangermunde, Willen openbar don allen den, dy nu sin vnd nakomen werden, dat mit Rade der guldemistere vnd Innigen der suluen Stad vnd mit wolbedachter vultort der ganzzen meynheit, etlike gnade vnde vordede, mit welken die Erluchteden fursten vnd Hern, vnse Here Conrad, Otte vnd Hans, Marggrauen to Brandenborch leuende de Innige vnd gulde des wantnides vnser vorgeannten Stad hebben vorgelegen, Wie bestedigen die vultorden vnd willen, dat vnse nauolgere ewichliken vultorden vnd von bede wegen der suluen wantnydere, vmme nutlicheit willen, die der Stad dar-